

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	1
I. TEIL: DAS SPRACHLICHE ERSCHEINUNGSBILD DES WEGES	11
A. Die Wegwörter im Artusroman	11
Inventar	12
Kommentiertes Verzeichnis	14
B. In den untersuchten Artusromanen nicht belegte mhd. Wegwörter (kommentiertes Verzeichnis)	41
C. Bemerkungen zum Weg-Wortschatz des Artusromans	51
D. Bemerkungen zu den im Artusroman nicht belegten Wegwörtern	54
E. Die Wegwörter des Artusromans in ihrem gegenseitigen Verhältnis	61
Anmerkungen zur Verwendung der Wegwörter	63
F. Nähere Bestimmungen der Wörter ‚wec, strāze, stīc, phat‘	65
G. Die kontextbedingte Modifizierung des Wortinhaltes von ‚wec‘	70
H. Zur Funktion der verschiedenen Wegformen	74
I. Weg-Metaphorik	83
II. TEIL: WEG UND FAHRT	97
A. Einleitende Bemerkungen	97
B. Der Wille des Ritters zur Fahrt	102
Das ‚verligen‘	109
Die Bestimmung	111

C. Führung und Autonomie	112
1. Der Weg, das Pferd, ‚diu geschiht‘ als führende Mächte	112
2. Führung und Autonomie im ‚Wigalois‘	121
D. Weg und Raum	137
E. Weg und Abenteuer	140
1. Der Weg als Möglichkeitsform des Abenteurers	140
2. Der nächtliche Weg	149
3. Der Weg in den Wald	155
4. Weg und Sinn; Irren im Wald	164
5. Der christlich-allegorische Wald und der Wald im Artusroman	177
6. Der Übergang in die ‚Andere Welt‘	186
F. Erecs ‚hovesvreude‘-Abenteuer	194
‚wegescheide‘, Wegrichtung und ‚saelden wec‘	209
III. TEIL: „HOMO IN MUNDO EST SICUT IN VIA“	225
A. Christliche Wegbilder	225
B. Der ritterliche homo viator	237
ANHANG	275
A. Der Weg im Nibelungenlied	275
B. Der Weg im Herzog Ernst	280
C. Einige rechtliche und wirtschaftliche Aspekte des mittelalterlichen Straßenwesens	284
D. Sprachliche Übersichten	290
1. Nähere Bestimmungen der Wegwörter ‚wec, strāze, stic, phat‘	290
2. Die Wegwörter in verbalen Verbindungen	296
3. Redewendungen, in denen die Vorstellung des Weges abgebildet ist (Auswahl)	299

BIBLIOGRAPHIE	301
A. Texte	301
B. Wörterbücher und Indizes	303
C. Literatur	304
ABKÜRZUNGEN	313
NAMEN- UND WERKREGISTER	314